

Kurzversion

AR-15-Klone in Kurzwaffenkalibern sind derzeit eine vielversprechende Option auf dem Waffenmarkt. Mit den neuen, mit Glock-Magazinen kompatiblen Swiss Pistol Carbinen in den Versionen Hunter und Sporter von Schwaben Arms gibt es nun zwei besonders kompakte Varianten im Fachhandel.

STEFAN MENGE

Gerade in Deutschland kennt man Varianten des AR-15 hauptsächlich nur im Kaliber .223 Remington oder vielleicht noch als AR-10 in .308 Winchester. Rarer waren bisher Versionen in .300 Blackout/Whisper, .22 l.r. oder auch in Kurzwaffenkalibern wie 9 mm Luger, .40 S&W, 10 mm Auto und .45 ACP. Gerade deswegen sind für diese Pistolenkarabiner in Kurzwaffenkalibern momentan hohe Verkaufszahlen zu verzeichnen.

Die Schwaben Arms GmbH bietet aktuell in der Schweiz bei der Glarner Waffenmanufaktur gefertigte Kom-

paktvarianten der Swiss Pistol Carbinen (SPC) an. Wir erhielten die Modelle Sporter und Hunter im Kaliber 9 mm Luger mit unterschiedlicher Ausstattung zum Test. Bis auf minimale kaliberbedingte Änderungen haben die Varianten in .40 S&W, 10 mm Auto und .45 ACP dieselben Ausstattungsmerkmale. Überhaupt handelt es sich beim SPC um ein Baukastensystem, bei dem man bei Schwaben Arms individuell auf die jeweiligen Kundenwünsche eingehen kann, was Durchladehebel, Vorderschaftflänge, Lauflänge und Farbe betrifft. So ist zum Beispiel die ultra-

kurze Lauflänge von 6,5" vom BKA-Bescheid abgedeckt und für das sportliche Schießen zugelassen.

Verarbeitung und Ausstattung. Bereits auf den ersten Blick wird deutlich, dass die Bauteile beider Waffen handwerklich tadellos verarbeitet wurden. Unschöne Bearbeitungsspuren sind nicht zu finden. Die beiden mattschwarz eloxierten Gehäusehälften stammen aus der Fertigung der Schweizer Schwesterfirma Glarner Waffenmanufaktur. Es gibt die Waffen auch mit Cerakote-Beschichtung und Schaftelementen in Olivgrün oder FDE. Sowohl das Modell



- 1 Ein texturierter Pistolengriff mit Beavertail und ein schmaler Handschutz aus Leichtmetall gehören zu den Ausstattungsmerkmalen der SPC Sporter.
- 2 Die Mündung der Sporter-Version ist tellerförmig angesenkt. Ein Klappvisier ist ebenfalls serienmäßig vorhanden.
- 3 Die Schaftkappe ist bei der SPC Sporter aufklappbar. Im Hohlraum kann kleinteiliges Zubehör aufbewahrt werden.
- 4 Die Selbstladebüchse SPC Sporter mit 10" langem Lauf besitzt eine feste Schulterstütze – ein Zugeständnis an das deutsche Waffengesetz und die Verwendung zum Sportschießen.





5

Sporter wie auch die Hunter-Ausführung besitzen einen gummierten Pistolengriff, welcher der Schusshand sicheren Halt gibt. Die feste Schulterstütze der Sport-Variante mit 10" langem Lauf ist ein Zugeständnis an das deutsche Waffengesetz. Die Polymerschulterstütze der Hunter-Version kann in der Länge angepasst werden.

Die Pistolenkarabiner sind mit einer verstellbaren Klappvisierung ausgestattet. Dennoch ist auf beiden Waffen eine Picatinny-Schiene zu finden, auf der bei Bedarf schnell und einfach Zielhilfen montiert werden können.

An der rechten Seite der oberen Gehäusehälfte fehlt jedoch die für AR-15 in .223 Remington typische, wenn auch nicht unbedingt notwendige, manuelle Schließhilfe. Außerdem fehlt bei den uns vorliegenden Pistolenkarabinern der Hülsenabweiser hinter dem Auswurffenster und das Staubschutzblech. An der unteren Gehäusehälfte ist ein Standard-Small-Pin-Abzug zu finden, der bei beiden Testwaffen nach dem Überwinden eines Widerstandes von etwa 2580 g bricht. Wer einen Matchabzug bevorzugt, kann diesen nachrüsten lassen oder besser gleich vor der Fertigstellung seiner Waffe bei Schwaben Arms bestellen.

Die Sicherung ist doppelseitig als typischer Drehhebel vorhanden. Der Magazinlöser sitzt an der rechten Systemseite und ist mit dem Zeigefinger der Schusshand gut zu erreichen. Er ist wippenartig nach vorne verlängert, um die Magazine sicher entfernen zu können. Hier liegt auch der große Vorteil des neuen SPC Sporter der Schwaben. Er kann unkompliziert mit den günstigen und überaus zuverlässigen Glock-Magazinen bestückt werden. Es erfordert somit keine Umbaumaßnahmen bezie-

hungsweise Feilarbeiten an alten UZI-Magazinen, wie es andere ARs im Kaliber 9 mm Luger oder Selbstladebüchsen mit 9-mm-Luger-Adapterblocksystem oftmals erfordern.

Bei der Hunter-Variante umhüllt ein Leichtmetallhandschutz mit KeyMod-Schnittstellen den frei schwingenden, 9" langen Matchlauf von Lothar Walther. Beim Sporter-Modell fällt der Handschutz in seinem Erscheinungsbild etwas schlichter aus. Auf ringsum verlaufende KeyMod-Schnittstellen hat Schwaben Arms verzichtet.



6



7

- 5 Der gummierte Pistolengriff, der an beiden Testwaffen vorhanden ist, gibt der Schusshand sicheren Halt.
- 6 Im Praxistest haben wir auch das Holosun-Rotpunktvisier 502C-U verwendet.
- 7 Die SPC-Reihe von Schwaben Arms ist kompatibel mit Glock-Magazinen.
- 8 Das Modell Sporter ist nur mit wenigen KeyMod-Schnittstellen ausgestattet.



8

Funktionsweise. Das komplette System ist als sogenannter Side Charger in der Version A4 ausgelegt. Bei diesem System fällt der T-förmige, am hinteren Ende des oberen Gehäuseteils liegende Durchladehebel weg und ist durch einen Durchladehebel links ersetzt worden, der sich im Schuss nicht mitbewegt. Außerdem funktioniert in dieser Variante auch der Verschlussfanghebel mit den Glock-Magazinen. In der Standardversion kann der Verschluss nur manuell in seiner hintersten Position festgelegt werden, bei leer geschossenem Magazin „rauscht“ er sonst wieder nach vorne. Wer jedoch den klassischen T-Handle zum Durchladen bevorzugt, bekommt von Schwaben Arms auch diese Version angeboten. Zudem wird es bald eine Linkshänderversion mit Durchladehebel rechts geben.

Es handelt sich bei der SPC-Waffenfamilie um Selbstladebüchsen mit unverriegeltem, aufschießendem Masseverschluss. Das bedeutet, dass sich der Verschluss nach dem Abfeuern einer Patrone gegen seine eigene Masse, die Masse des Gegenlagers und die Federkraft der Verschlussfeder nach hinten in Bewegung setzt, mithilfe des Ausziehers die abgeschossene Hülse aus dem Patronenlager zieht, sie im Zusammenspiel mit dem Ausstoßer durch das Auswurffenster nach rechts auswirft, in der Vorwärtsbewegung eine neue Patrone aus dem Glock-Einsteckmagazin zuführt und wieder bereit zum nächsten Schuss ist. Das Schlagstück des Abzugs wurde bereits im Rücklauf des Verschlusssträgers neu gespannt und in seiner Rast arretiert.

Diese Verschlusskonstruktion ist technisch simpel umzusetzen, es gibt nur wenige stark beanspruchte und belastete Teile, sie gilt als sehr zuver-

lässig und ist für Pistolenkaliber geradezu prädestiniert. Zur Sicherheitsüberprüfung oder Störungsbeseitigung kann der Verschluss auch manuell über den Verschlussfanghebel an der linken Waffenseite in seiner rückwärtigen Position festgesetzt werden.

Optik. Die führige SPC-Waffe bot sich als Unterbau für das Holosun 502C-U geradezu an. Die 502er-Serie von Holosun fällt etwas voluminöser aus, als die bekannten Mikrometervisiere von Holosun, sie bietet hierfür aber ein größeres Linsenmaß von 30 mm. Es handelt sich um eine Rotpunktoptik mit

Technische Daten und Preise

Hersteller	Schwaben Arms GmbH, www.schwabenarmsgmbh.de
Vertrieb	Fachhandel
Modell	SPC Sporter, SPC Hunter
Waffenart	Halbautomatische Selbstladebüchse mit aufschießendem Masseverschluss
Kaliber	9 mm Luger (wahlweise .40 S&W, 10 mm Auto, .45 ACP)
Lauflänge	Sporter: 10" (254 mm) Hunter: 9" (229 mm)
Gewicht	3050 g (mit leerem Magazin)
Abzugswiderstand	2580 g
Preise	Sporter: 2378 € Hunter: 2478 € Holosun-Optik: 398 € Ersatzmagazin Glock: 45 €

Präzisionstest SPC Sporter 9 mm Luger

Munition	Geschosstyp	Streukreis 50 m* [mm]
Magtech	115 gr JHP	19
Geco	115 gr JHP	23
Sellier & Bellot	115 gr FMJ	31
Federal/ American Eagle	115 gr FMJ	59
Fiocchi	115 gr FMJ	39
Fiocchi	123 gr FMJ	44
Magtech	124 gr FMJ	39
Federal/ American Eagle	124 gr FMJ	37
Geco	124 gr FMJ	48
Wolf	124 gr FMJ	85
Sellier & Bellot	124 gr FMJ	62
Magtech	147 gr JHP	27

*Zur Streukreisermittlung haben wir je Munitionssorte 5 Schuss aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Der Streukreisdurchmesser bezieht sich auf die am weitesten voneinander entfernt liegenden Schusslochmitten.



9



10

- 9 Das Modell Hunter im Kaliber 9 mm Luger ist die etwas teurere Version der beiden Pistolenkarabiner.
- 10 Bei der SPC Hunter sitzt am Ende des freischwingenden Matchlaufes von Lothar Walther ein Mündungsfeuerdämpfer im Stil des G3. Der Handschutz ist auf allen Seiten mit einem KeyMod-System zur Befestigung von Zubehör ausgerüstet.
- 11 Die Schulterstütze der SPC Hunter ist in mehreren Positionen arretierbar und somit an jeden Schützen anzupassen.

integrierter Schnellspannmontage für Picatinny-Schienen, womit sich die Optik jederzeit wiederholgenau ab- und aufsetzen lässt. Man kann somit auf ein neues, oftmals lästiges Einschließen verzichten. Die Optik sitzt in dieser Variante bei AR-Flattop-Gehäusen auf sogenannter Lower 1/3 Co-Witness. Das bedeutet, dass die mechanische Eisenvisierung im aufgeklappten Zustand im unteren Drittel des Sichtfeldes der Rotpunktoptik liegt.

Auch das 502C-U verfügt über das patentierte duale Powersystem von Holosun, bestehend aus Batterie und Solar-Paneel. Wie bei vielen anderen Holosun-Rotpunktoptiken lässt sich das Absehen zwischen einem 2 MOA großen Punkt mit und ohne 65-MOA-Kreis mit Balken hin- und herschalten, ohne die Treffpunktlage zu verändern. Die Batterie kann problemlos seitlich durch Entnahme eines Steckfaches, das zusätzlich mit Schrauben gesichert ist, gewechselt werden, ohne die Optik demontieren zu müssen. Laut Hersteller reicht eine Batterie für einen Betrieb von 50000 h bei mittlerer Helligkeiseinstellung des Punktes. Über intuitiv zu bedienende Plus-Minus-Tasten kann man die Intensität des Leuchtpunktes manuell in zwölf Stufen regeln, oder man überlässt alles dem automatischen Helligkeitsmodus im Solarbetrieb. Ein



11



12 Die Modellvariante SPC Hunter ist auf der Oberseite ebenfalls mit einer Picatinny-Schiene ausgestattet. Hinzu kommen zahlreiche KeyMod-Schnittstellen.

12

„Sensitive Motion/Shake Awake Sensor“-System gibt es auch bei der 502C-U-Serie. Dieses Detail sorgt dafür, dass das Gerät sich sofort wieder einschaltet, wenn es im „Schlafmodus“ nur leicht bewegt wird. Batterie, Montagewerkzeug und Klappdeckel sowie eine leicht verständliche Bedienungsanleitung und ein hilfreiches Pflgetuch für die Linsen sind auch beim parallaxenfreien Modell HS502C-U selbstverständlich im Lieferumfang in der schwarzen Kunststoffbox enthalten.

Das 502C-U inklusive des oben genannten kompletten Zubehörpakets ist für 398 Euro direkt bei Schwaben Arms zusammen mit der Waffe zu bekommen und wird auf Kundenwunsch gerne bereits vormontiert und eingeschossen.

Praxistest. Auf dem Schießstand bestätigten beide SPC-Versionen den positiven ersten Eindruck. Den Präzisionstest hat der Autor mit der Sporter-Version mit 10" (254 mm) langem Lauf durchgeführt. Mit allen von uns getesteten Munitionssorten funktionierte die Selbstladebüchse einwandfrei. Mit

Führigkeit, Präzision und Zuverlässigkeit sind hervorragend

der Fabrikpatrone Magtech JHP mit 115 gr schwerem JHP-Geschoss erzielte der Autor den kleinsten Streukreis: 19 mm mit fünf Schuss auf eine Entfernung von 50 m. Für den Präzisionstest haben wir aus Gründen der Vergleichbarkeit mit ähnlichen Waffentypen allerdings das Leupold-Zielfernrohr VX-R 3-9×40 mit FireDot-Duplex-Absehen verwendet, montiert haben wir die Optik mittels einer Weaver-Tactical-Thumbnut-Montage.

Allgemein war festzustellen, dass der 10" kurze Lauf mit 115 gr schweren Geschossen sehr gut harmonisiert, denn auch mit der Fabrikpatrone Geco 115 gr JHP erzeugten wir Streukreise von 23 mm auf 50 m. Die weiteren Präzisionsergebnisse sind der Tabelle auf der vorherigen Seite zu entnehmen.

Wir haben sowohl die SPC Sporter, die zum Preis von 2378 Euro erhältlich ist, sowie das mit 2478 Euro etwas teurere Modell Hunter außerdem mit verschiedenen Magazinen unterschiedlicher Hersteller getestet. Die doppelreihigen Glock-Magazine unterschiedlichster

Fassungsvermögen, halbtransparente Magazine von Elite Tactical Systems, SGM-T und Magpul führten einwandfrei zu. Alle Magazine fielen von Anfang an frei aus dem Magazinschacht, wenn man den Auslöseknopf drückte.

Die unterschiedlichen Magazine wurden uns von der RUAG Ammotec, Helmut Hofmann und Schwaben Arms zur Verfügung gestellt.

DWJ-Fazit

Die SPC Hunter sowie die Sporter von der Glarner Waffenmanufaktur/Schwaben Arms funktionierten im Test störungsfrei. Die Präzision mit Fabrikpatronen ist hervorragend. Für 2378 Euro für die Sporter-Version und 2478 Euro für die Hunter-Variante bekommt man eine hochwertig verarbeitete, führige Selbstladebüchse in gängigen Kurzwaffenkalibern mit interessanten Detaillösungen und einem frei schwingenden Matchlauf. Die seidenmatte, kratz feste Oberflächenbeschichtung verleiht der Waffe ein unempfindliches Äußeres. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt jedenfalls.



Innere Werte

Fachwissen für alle

-  aktuell
-  schießsport
-  fun & action
-  sicherheit
-  sammeln
-  wissen
-  anzeigen
-  jagd
-  geschichten

DWJ